

Kriminalisierung und Rassismus

Arbeitsblatt 1e:

HEUTE:

Fakten: Die EU-Osterweiterung – Auszug aus:
10 Jahre, 10 Fakten: Die EU-Osterweiterung

http://www.zukunfteuropa.at/site/cob_55473/currentpage_0/7105/default.aspx

Arbeitskräfte-Flut blieb aus

Österreich hat in Sachen Arbeitnehmerfreizügigkeit alle Übergangsfristen voll ausgenützt. Erst seit dem Jahr 2011, also 7 Jahre nach der EU-Osterweiterung, dürfen Arbeitskräfte aus den neuen EU-Mitgliedsländern uneingeschränkt in Österreich Jobs annehmen. Die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt waren gering: In den ersten 12 Monaten nach der Erweiterung 2004 stieg die Zahl der Arbeitskräfte in Österreich nach Berechnungen des WIFO um knapp 30.000. Das Auflaufen der Übergangsfristen für Rumänien und Bulgarien 2014 bewirkt nach einer Studie des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche (WIIW) einen zusätzlichen Zustrom von jährlich rund 5.500 Personen in den Jahren 2014 und 2015. Die Zahl der Arbeitslosen steigt um 0,03 Prozent. Jobs finden die Menschen aus den neuen Mitgliedstaaten vor allem in der Gastronomie, der Bauwirtschaft oder in der Pflege, in Bereichen also, wo Arbeitskräfte dringend benötigt werden.

Mythos Sozialtourismus

Mit 68 Prozent ist die Beschäftigungsquote von EU-Bürgerinnen und Bürgern aus anderen Mitgliedstaaten als ihrem Wohnsitzland laut EU-Kommission sogar höher als jene der jeweils vor Ort ansässigen Bevölkerung (65 Prozent). Die EU-Kommission stellte im Jänner 2014 in einem Leitfaden klar, dass niemand "automatisch" Anspruch auf Sozialleistungen hat, der in ein anderes Land zieht – und dass das EU-Recht Maßnahmen gegen den Missbrauch von Sozialleistungen erlaubt.

- [Personenfreizügigkeit in der EU: Eine Chance für Europa](#)

Österreich hat von der Erweiterung profitiert

Die EU-Erweiterung bot und bietet Unternehmen in den "alten" EU-Staaten die Möglichkeit, neue Investitions- und Exportmärkte zu erschließen. Nach Berechnungen des Wirtschaftsforschungsinstituts (WIFO) im Oktober 2012 führte die EU-Erweiterung 2004 zu einem Wirtschaftswachstum von plus 0,4 Prozent pro Jahr. Österreichs Warenausfuhr nach Osteuropa hat sich nach Angaben der Wirtschaftskammer Österreich in den letzten 10 Jahren verdreifacht. Durch die Osterweiterung wurden nach den Zahlen der Wirtschaftskammer 53.000 zusätzliche Arbeitsplätze in Österreich geschaffen.